



6

1779 2

Heinr. Joh. Otto Königs

der Rechte Doctors und des Königl. Preuss. Schöppen-
Stuhls und der damit verknüpften Verg: und Thatgerichte ordentlichen
Beysitzers, wie auch der Rechte öffentlichen außerordentlichen Lehrers
auf der Friedrichs: Universität zu Halle

Vorbereitung

zu

der heutigen in Deutschland
üblichen gemeinen

Privatrechtsgelahrtheit.

~~~~~

Zum Gebrauch

# akademischer Vorlesungen

über des

Herrn Prof. Lobethans

SYSTEMA

ELEMENTARE IVRISPRVDENTIAE

PRIVATAE

ROMANO-GERMANICO-FO

~~~~~

Halle,

bey Johann Jacob Curt 1779.



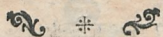
P. 176.





V o r r e d e.

Da die heutige in Teutschland übliche gemeine Privatrechtsgelahrtheit ohne Vorbereitung weder ordentlich gelehrt noch erlernt werden kan, und Herr Prof. Lobethan seinem Systemati Elementari Iurisprudentiae privatae Romano - Germanico - forensis, als dem besten Lehrbuche bis jetzt über diesen Theil der Jurispru-



denz, wonach ich meine Vorlesungen zu halten
pflege, keine besondere Vorbereitungs-Gründe
säge vorgesezt hat, so habe ich mich entschlossen
dergleichen drucken zu lassen, um das ekelhafte
und zeitverderbende Dictiren derselben zu vermei-
den. Der Endzweck, wozu diese kleine Schrift
bestimmt ist, wird dieselbe hoffentlich vollkommen
rechtfertigen. Geschrieben zu Halle den 2ten
October 1779.



Vorb



Vorbereitung

zu der

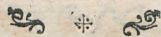
Heutigen in Teutschland üblichen gemeinen
Privatrechtsgelahrtheit.

- a) Carl Friedrich Walchs Vorbereitungsgrün-
de zur teutschen bürgerlichen Rechtsgelahrtheit.
Jena 1757. 4.
- b) DAN. NETTELBLADT *Praecognita specialia iu-
risprudentiae privatae romano-germanico-fo-
rensis.* Hal. 1773. 8.

§. 1.

Inhalt der Vorbereitung.

Eine vollständige Vorbereitung zur heutigen in
Teutschland üblichen gemeinen Privatrechtsgelahrtheit
enthält vier Hauptstücke. Es muß nemlich darinn
1) von



- 1) von dem Begriff und den Theilen der heutigen in Teutschland üblichen gemeinen Privatrechtsgelahrtheit,
 - 2) von den Quellen derselben,
 - 3) von den Hülfsmitteln derselben, und
 - 4) von der Methode dieselbe zu lehren und zu lernen
- gehandelt werden.

Erstes Capitel.

Von dem Begriff und den Theilen der heutigen in Teutschland üblichen gemeinen Privatrechtsgelahrtheit.

§. 2.

Begriff der Privatrechtsgelahrtheit.

Die Privatrechtsgelahrtheit (*iurisprudentia privata*) als ein Haupttheil der in Teutschland üblichen positiven gemeinen Rechtsgelahrtheit betrachtet, ist derjenige Theil der in Teutschland üblichen bürgerlichen, theoretischen, weltlichen, Allodial-Rechtsgelahrtheit, welcher die den öffentlichen Zustand Teutschlands nicht betreffende Rechtswahrheiten enthält.

Das Titelblatts Abhandlung von dem ganzen Umfange der natürlichen und der in Teutschland üblichen positiven gemeinen Rechtsgelahrtheit. Halle 1772. 4.

Unterschied derselben von den übrigen Haupttheilen der in Teutschland üblichen gemeinen Rechtsgelahrtheit.

Die Privatrechtsgelahrtheit unterscheidet sich durch die Art Rechtswahrheiten, welche sie enthält, so wohl von allen übrigen Haupttheilen der in Teutschland üblichen gemeinen Rechtsgelahrtheit als auch insonderheit von der teutschen Staatsrechtsgelahrtheit.

CHRIST. LVD. SCHEIDII *Diff. iuris publici et privati convenientia et differentiae principes.* Hafn. 1744. recuf. Francof. et Lips. 1749. 4.

§. 4.

Eintheilung derselben ¹⁾ in Ansehung der Quellen, woraus sie hergeleitet wird.

Man theilet die Privatrechtsgelahrtheit, und zwar ¹⁾ in Ansehung ihrer Quellen ein in die fremde (*peregrina*) und in die einheimische oder eigentlich sogenannte teutsche (*domestica, germanica*), nachdem die dahin gehörige Rechtswahrheiten entweder aus den fremden in Teutschland geltenden Privatgesetzen oder aus den einheimischen oder im strengen Verstande so genannten teutschen Privatgesetzen hergeleitet werden. Erstere zerfällt wiederum in die in Teutschland übliche Römisch, Justinianische und in die in Teutschland übliche Canonische Privatrechtsgelahrtheit.

§. 5

- 2) in Ansehung derer Personen, von deren Rechten und Verbindlichkeiten die Rede ist.

Ferner 2) wird dieselben in Ansehung derer Personen, von deren Rechten und Verbindlichkeiten die Rede ist, eingetheilet in die gemeine Privatrechtsgelahrtheit, oder die Privatrechtsgelahrtheit im strengen Verstande (*iurisprudencia privata privatorum, privata stricte sic dicta*) und in Privatrechtsgelahrtheit der erlauchten Personen oder das Privatrecht der Fürsten, (*iurisprudencia privata personarum illustrium, heroica*, oder auch *ius privatum principum*). Jene handelt von den Rechten und Verbindlichkeiten der Privatpersonen überhaupt, diese insbesondere von den Rechten und Verbindlichkeiten der erlauchten Personen Teutschlands in Rücksicht auf ihre Privatperson.

§. 6.

- 3) in Ansehung ihrer Gültigkeit.

Endlich 3) wird die Privatrechtsgelahrtheit in Ansehung ihrer Gültigkeit eingetheilet in die ehemalige (*antiquata*), welche ehemals gegolten hat, und in die heutige (*hodierna, forensis*), welche noch heutiges Tages in Teutschland gilt.

Zweytes

*
Zweytes Capitel.

Von den Quellen der heutigen in Teutschland üblichen gemeinen Privatrechts-gelahrtheit.

§. 7.

Quellen derselben.

Die Quellen der heutigen in Teutschland üblichen gemeinen Privatrechtsgelahrtheit sind

- 1) überhaupt alle heutiges Tages in Teutschland geltende gemeine Privatrechte, sie mögen nun ursprünglich fremde oder einheimische, geschriebene oder ungeschriebene seyn, und deren Analogie:
- 2) insonderheit aber und
 - a) vornemlich das in Teutschland geltende Römisch-Justinianische Privatrecht,
 - b) das in Teutschland geltende Canonische Privatrecht, und
 - c) das gemeine teutsche Privatrecht.

Drittes Capitel.

Von den Hilfsmitteln der heutigen in Teutschland üblichen gemeinen Privatrechtsgelahrtheit.

§. 8.

Hilfsmittel derselben 1) in Ansehung der in Teutschland üblichen Römisch-Justinianischen Privatrechtsgelahrtheit a) überhaupt.

Die Hilfsmittel der heutigen in Teutschland üblichen gemeinen Privatrechtsgelahrtheit und zwar

A 5

1) in



1) in Ansehung der in Teutschland üblichen Römisch-Justinianischen Privatrechtsgelahrtheit sind

1) die Römische Geschichte, besonders die Geschichte des Römisch-Griechischen Kayserthums.

2) Die Alterthümer des Römischen Rechts.

a) *Io. Gottl. HEINECCII* Antiquitatum Romanarum iurisprudentiam illustrantium synagoga. Argent. 1755. und Francof. ad Moen. 1771. 8.

b) *Io. Henr. Christ. de SELCHOW* Elementa Antiquitatum iuris Romani. Goetting. 1757. 8. und unter dem Titel: Elementa iuris Romani publici et priuati Anteiustiniani. Ed. II. emend. ibid. 1778. 8.

3) die lateinische Sprache des Römischen Rechts.

a) *Car. Audr. DVCKERI* Opuscula de latinitate veterum Ictorum. Lugd. Bat. 1711. 8. Trai. ad Rhen. 1761. und Lips. 1772. 8.

b) *Ge. Casp. KIRCHMAIERI* Opuscula VI. de latinitate Digestorum et Institutionum, cura *Ge. Sam. MADIHN.* Halae 1772. 8.

c) *Barn. BRISSONII* Opus de verborum, quae ad ius ciuile pertinent, significatione, am besten studio *Io. Gottl. HEINECCII* et *Iust. Henn. BOEHMERI.* Halae 1743. f.

d) *Io. WUNDERLICH* Additamentorum ad *Barn. Brissonii* Opus de verborum, quae ad

ad ius civile pertinent, significatione volumen. Hamburg. 1778. f.

1) Die griechische Sprache des Römischen Rechts.

a) *Car. du FRESNE du CANGE* Glossarium mediae et infimae graecitatis. Tomi II. Paris. 1688. f.

b) *Io. MEVRSII* Glossarium graeco-barbarum. Lugd. 1610. 4.

5) Die Geschichte des Römischen Rechts.

a) *Christ. Godofr. HOFFMANNI* Historia iuris Romano-Iustiniani. Tom. I. Lips. 1718. und vermehrter *ibid.* 1734. Tom. II. *ibid.* 1726. 4.

b) *Io. Aug. BACHII* Historia Iurisprudentiae Romanae. Lips. 1754. ohne Veränderung 1765. und vermehrter *ibid.* 1775. 8.

6) Die Critik des Römischen Rechts.

Guil. BESTII Ratio emendandi leges. Vltraj. 1707. und vermehrter Lips. 1745. 8.

7) Die Philosophie der Römer, besonders der Stoischen.

Io. Gottfr. SCHAVMBURGII Tract. de iurisprudentia veterum ICtorum Romanorum stoica. Ienae 1745. 8.

8) Das Antejustinianische Recht.

a) *Ant. scVLTINGII* Iurisprudentia vetus Antejustiniana. Lugd. Bat. 1717. und cura *Ge. Henr. AYRERI* Lips. 1737. 4.

b) *Iac.*

- b) *Iac. GOTHOFREDI* Quatuor fontes iuris civilis. Genev. 1653. 4. und in OTTON. Thef. Tom. III.
- c) Codex Theodosianus, adiectis nouellis Posttheodosianis c. Comment. *Iac. GOTHOFREDI*, cura *Io. Dan. RITTERI*. Tomi VI. Lipf. 1736-45. f.
- d) Leges nouellae V. anecdotae Imp. Theodosii Iun. et Valentiniani III. edit. opera *Io. Christoph. AMADVTII*. Romae 1767. f.

9) Das Postjustinianeische Recht.

- a) Basilica cura et c. interpret. lat. *Car. Annib. FABROTTI* VII. Tomi. Paris. 1647. f. und von den annoch fehlenden Büchern das 49, 50, 51 und 52 c. interpret. lat. et adnot. *G. O. REIZII* in MEERMANNI Thef. Tom. V.
- b) *Cass. Aebat. BECK* Comment. de Nouellis Leonis Ien. 1731. 4. und cum animaduers. et mantissa comentat. edit. a *Car. Fr. ZEPERNICK*. Halae 1779. 8maj.
- c) *Enim. BONEFIDII* Iuris Orientalis libri III. graece c. vers. lat. Paris. 1573. 8.
- d) *Io. LEVNCLAVII* Ius Graeco-Romanum cura *Marq. FREHERI* Tomi II. Francof. 1596. f.

- 10) Die gelehrte Geschichte der in Teutschland üblichen Römisch-Justinianeischen Privatrechtsgesetzlichkeit.

§. 9.

b) Insbesondere die gelehrte Geschichte der in Teutschland üblichen Römisch - Justinianeischen Privatrechtsgelahrtheit.

Was insonderheit die gelehrte Geschichte der in Teutschland üblichen Römisch, Justinianeischen Privatrechtsgelahrtheit betrifft, so begreift dieselbe drey Theile unter sich, nemlich

- 1) die Kenntniß dererjenigen Rechtsgelehrten, welche sich vornehmlich durch Schriften um dieselbe verdient gemacht haben, die man Civilisten zu nennen pflegt,
- 2) die Geschichte derselben, und
- 3) die Kenntniß der dahin gehörigen Schriften.

Die Civilisten werden am süglichsten der Zeit nach, zu welcher sie gelebt haben, in zwey Hauptclassen eingetheilet, nemlich

- 1) in die, welche von dem Irnerius oder Werner an bis auf den Alciat, mithin im zwölften, dreyzehnten, vierzehnten, funfzehnten und zu Anfange des sechzehnten Jahrhunderts gelebt haben, und
- 2) in die, welche seit dem Alciat, folglich seit dem 16ten Jahrhundert bis auf den heutigen Tag gelebt haben oder noch leben.

Die berühmtesten Civilisten der ersten Classe sind außer dem Irnerius, folgende: Martinus, Bulgarus, Azo, Odofredus, Franz Accursius, Bartolus und

und Balduus. Die berühmtesten Civilisten der zweyten Classen sind und zwar

- 1) des sechszehnten Jahrhunderts ausser dem Andr. Alciat diese: Jac. Cujacius und Ant. Angustinus, ferner, Wilh. Budäus, Eguinariüs Baro, Franc. Conanus, Franc. Duarenus, Franc. Balduinus, Ant. Contius, Franc. Hotomann, Barn. Briffon, Hugo Donellus, Pet. Faber, Ant. Goveanus, Wiglius Zwichemus, Greg. Haloander, sonst Hofmann genannt, Ulrich Zasius.
- 2) Des siebenzehnten Jahrhunderts nachstehende: Ant. Faber, Dionysius Gothofredus, Joh. a Costa, Edmund Merillius, Car. Hann. Fabrotius, Aegid. Menagius, Anton Perez, Jos. Fernandes de Netes, M. Aur. Galvanus, Albericus und Scipio Gentilis, Jac. Gothofredus, Arn. Vinnius, Ulr. Huber, Hubert. Giphanius, Bal. Forster, Joh. Goedäus, Conr. Nittershusius, Herm. Vulteius, Reinh. Bachov von Echt, Joh. Jac. Wisfenbach, Jo. Strauch, Bened. Carpzov, Wolf. Ad. Lauterbach, Georg Ad. Struv.
- 3) Des achtzehnten Jahrhunderts, so viel die Verstorbene betrifft, folgende: Jac. de la Lande, Greg. Majansius, Joh. Boer, Gerh. Noodt, Corn. van Eck, Ant. Schulting, Joh. Ortiv. Westenbergh, Corn. van Bynkershoek, Abrah. Wieling, Joh. v. de Water, Joh. Conr. Rucker, Wilh. Otto Reiz, Joh. Schil.

Schilfer, Sam. Stryk, Laur. Andr. Ham-
berger, Christ. Thomafius, Nic. Hier.
Gundling, Christfr. Wächter, Joh. Sal.
Brunquell, Joh. Friedr. Hombergk zu Bach,
Joh. Gottl. Heineccius, Just. Henn. Böh-
mer, Ederh. Otto, August. von Leyser,
Joh. Balth. Wernher, Gr. Christ. Gebauer.

Im 12ten Jahrhundert nahm die Römisch-Justinia-
neische Rechtsgelahrtheit ihren Anfang: allein die Art
und Weise, wie man dieselbe bis ins sechzehnte Jahr-
hundert trieb, war schlecht. Im sechzehnten Jahr-
hundert fieng man an, die Geschichte und Kritik mit
des Römischen Justinianischen Rechtsgelahrtheit zu ver-
binden, und die überdies im jezigen Jahrhunderte dar-
mit verbundene gesunde Philosophie hat derselbe die heu-
tige gute Gestalt gegeben.

Die Schriften der in Teutschland üblichen Rö-
misch-Justinianischen Privatrechtsgelahrtheit sind entwe-
der legale, oder doctrinelle, oder casuistische Schrif-
ten. Von den legalen Schriften sind besonders folgen-
de zu merken:

1) Ueber das ganze Corpus iuris ciuilis.

a) *Pet. ab AREA BAUDOZA* Corpus iuris ci-
vilis cum glossis et variis lectionibus. IV. Vol.
Genev. 1593. und 1614. 4.

b) *Corpus iuris ciuilis Lud. CHARONDAE.*
Antwerp. ap. Ghph. Plantinum. 1575. f.

c) Cor-

- c) *Corpus iuris ciuilis Dion. GOTHOFREDI*
Lipf. 1740. 4.
- d) *Corpus iuris ciuilis Ge. Chrif. GEBAVERI*
Tom. I. Goetting. 1777. 4.
- e) *Eufeb. BEGERI Corpus iuris ciuilis reconcin-*
natum. Francof. et Lipf. 1767. 68. 4.
- f) *Carl. Ferd. HOMMELII Corpus iuris ciuilis*
cum notis variorum. Lipf. 1768. 8.
- g) *Io. SCHILTERI Praxis Iuris Romani in fo-*
ro German. c. Praef. Chr. THOMASII. Francof.
et Lipf. 1713. und *ibid.* 1733. f.
- h) *Sam. STRYKII Vfus modernus Pandectarum.*
Hal. 1716. 4. und mehrmalen.

II) Ueber die einzelne Theile des Corporis iuris ciuilis

A) über die Institutionen.

- a) *Iani a COSTA Comment. ad Institut. Paris.*
1659. nachher curante *Io. van de WATER*
cum notis *MARCILII* et *MVRETI.* Ultra-
1714. und 1719. 4. aufs neue studio *Io. Conr.*
RÜCKERI. Lugd. Bat. 1744. 4.
- b) *Ever. OTTONIS Commentar. et Notae*
ad Institut. Ultra. 1729. 4. und cura *HARP-*
PRECHTI. Frf. 1743. 4.
- c) *Arn. VINNII Comment. ad Institut. cum*
besten cum animaduers. Io. Gottl. HEINECCI
Lugd. Bat. 1726. 4.

d) THEO

d) THEOPHILI Paraphrasis graeca Institutionum c. notis omnium cura *Guil. Ott. REIZII*. Tomi II. Hagae-Comit. 1751. 4

B) über die Pandecten.

a) *Car. Ferd. HOMMELII* Palingenesia iuris civilis. Tomi III. Lipsi. 1767. 68. 8.

b) *Ant. FABRI* Rationalia ad Pandectas. V. Tomi. Lugd. 1663. f.

c) *Ger. NOODTII* Comment. in libr. XXVII. priores Pandect. in dessen Operib. Lugd. Bat. 1724. und Colon. 1761. f.

d) *Io. BRVNEMANNI* Comment. ad Pand. Francof. ad Oder. 1670. f. und mehrmalen, am neuesten Colon. 1752. f.

e) *Iac. GOTHOFREDI* Comment. de diuersis regulis iuris antiqui. Genev. 1653. 4.

d) *ANTOINE* sur les regles du droit civil. Brux. 1726.

C) über den Codex.

a) *Iac. CVIACII* Commentar. in libros IX. priores Codicis und Commentar. ad tres postremos libros Codicis, davon jene unter dessen Operibus posthumis, diese aber unter dessen Operibus prioribus stehen.

b) *Hub. GIPHANII* Enarrationes et Commentarii in VIII. libr. Cod. Iustin. leges celebriores. Colon. 1614. 4.

- e) *Io. Iac. WISSENBACHII* in libros VII. priores Codicis Commentationes cathedrae. Franeg. 1701. 4.
- d) *Ant. PEREZII* Praelectiones in Codicem. Amstel. 1663. 4. Colon. 1707. 4. Antw. 1720. f. und mehrmalen.
- e) *Io. BRUNNEMANNI* Comment. in Codicem. Lips. 1717. f. Geneu. 1771. f.
- f) *Edm. MERILLII* Comment. in L. de constitutionibus Iustiniani. Paris. 1718. 4. Antw. 1622. f.
- g) *Petr. RELANDI* Fasti consulares ad illustrationem codicis Iustiniani ac Theodosiani secundum rationes temporum digesti. Traj. ad Rhen. 1715. 8.
- D) über die Novellen.
- a) *Nouellae Constitutiones Iustiniani ex graeco in latinum conuersae et notis illustratae a Io. Frid. HOMBERGER zu Vach.* Marp. 1717. 4.
- b) *Iac. CVIACII* Comment. in Nouellas Lugd. Bat. 1570. f. und in dessen Operib.
- c) *Corr. RITTERSHVSII* Nouellarum Iustiniani methodica expositio. Argent. 1629. und 1669. 4.
- d) *Alex. Arnold. PAGENSTECHERI* Irregularius iniuria vapulans seu Commentar. ad Authenticas. Groening. 1701. 4.

Was die doctrinellen Schriften der in Teutschland üblichen Römisch-Justinianischen Privatrechtsgelahrtheit betrifft, so sind hauptsächlich folgende zu merken.

1) Systeme und Compendien.

a) *Io. VOETII* Commentarius ad Pandectas II. Tomi. Lugd. Bat. 1698. und Hagae-Comit. 1704. und öfters.

b) *Vlr. HUBERI* Praelectiones iuris ciuilib secundum Institutiones et Digesta. Tom. III. Franequ. 1699. am besten. Francof. et Lipsi. 1749. 4.

c) *Io. Ortiv. WESTENBERGII* Principia iuris sec. ordinem Instit. Amstel. 1699. 8.

d) *EIVSD.* Principia iuris sec. ordinem Digest. Hard. 1712. 8. und Lugd. Bat. 1732. 8.

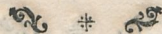
e) *Io. Gottl. HEINECCII* Elementa iuris ciuilib sec. ordinem Institut. Amstel. 1725. und mehrmalen, am neuesten und verbessert edit. *Lud. Iul. Frid. HOEFFNER*, Götting. 1788. 8maj.

f) *EIVSD.* Elementa iuris ciuilib sec. ordinem Pandect. 1728. und mehrmalen, am neuesten Lipsi. 1775. 8maj.

g) *Hug. DONELLI* Commentariorum iuris ciuilib libri XXVIII. cura *Scip. GENTILIS*. Frf. 1596. und Hanov. 1612. f. *Wo.* mit zu verbinden ist: *Osw. HILLIGERI* Donellus enucleatus. Part. II. Ien. 1610. 4.

B .

h) *Herm.*



- h) *Herm. VULTEII* Jurisprudentiae Romanae libri II. edit. noua cura *Io. Ge. ESTORIS*. Marb. 1748. 8.
- i) *Car. Chpb. HOFACKER* Institutiones iuris Romani. Gotting. 1773. 8.
- k) *Ge. Ad. STRVII* Syntagma iuris civilis sec. ordinem Pandect. cum comment. *Pet. MÜLLERI* Tom. III. Norib. 1692. seq. und *ibid.* 1738. 4.
- l) *Wolfg. Adam. LAVTERBACHII* Collegium theoretico-practicum ad quinquaginta Pandectar. libros. Tubing. 1690. seq. 1726. und mehrmalen, am neuesten *ibid.* 1763 — 65. 4.
- m) *Iust. Henn. BOEHMERI* Introd. in ius Digestorum. Hal. 1704. 8. und mehrmalen.
- n) *Io. Aug. HELLFELD* Jurisprudentia forensis secundum Pandectar. ordinem. Ien. 1764. 8. edit. V. *ibid.* 1779. 8maj. womit zu verbinden sind: *Joh. Bernh. Christ. Eichmanns* Erklärungen des bürgerlichen Rechts nach Anleitung des Herrn Ordinarius Hellfelds Lehrbuchs der Pandecten. I Theil. Berl. und Strals. 1779. 8.
- o) *Io. Henr. de BERGER* Oeconomia; iuris Edit. VII. cura *Car. Godofr. WINCKLERI*. Lips. 1771. 4.
- p) *Io. Lud. SCHMIDII* Institutiones iuris civilis. Ien. 1771. 8.

q) T. G.

q) *F. G. A. LOBETHAN* Systema elementare iurisprudentiae priuatae Romano-Germanico-forensis. Tomi III. Halae 1778 — 79. und Eiusd. Appendix. ibid. 1779. 8mai.

2) andere hieher gehörige Schriften.

a) *Io. Balb. WERNHERI* Selectae observationes forenses. Tomi III. Ien. 1738. seqq. f.

b) *Dav. MEVII* Decisiones summi tribunalis Wisnariensis ex edit. X. cura *Iust. Henn. BOEHMERI*. Francof. 1740. f. Wo- zu noch als Zusätze gehören: *Herm. Henn. ab ENGELBRECHT* Observationes selectae. Part. IV. Wisn. 1748 — 71. 4.

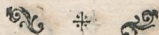
c) *August. de LEYSER* Meditationes ad Pand. Vol. XI. Lips. et Guelpherb. 1717 — 48. 4. und mehrmalen. Wozu nunmehr noch kommt: Vol. XII. cura *HOEPFNERI*. Gieff. 1774. 4.

d) *Fr. Ios. HARTLEBEN* Meditationes ad Pandectas. Vol. I. Francof. ad M. 1779. — 4.

e) *Iust. Henn. BOEHMERI* Exercitationes ad Pandectas cura *Ge. Lud. BOEHMERI*. Tomi VI. Gotting 1745 — 64. 4.

f) *Ge. Lud. BOEHMERI* Electa iuris ciuilib. Tomi III. Goetting. 1767 — 78. 4.

g) *Iust. Henn. BOEHMERI* Doctrina de Actionibus. Hal. 1730. 8. und mehrmalen. Womit zu verbinden sind: *Io. Tob. CARRA-*



CHII Adnotationes ad b. I. H. Boehmeri
doctrin. de Actionib. Halae 1775. 8.

h) Joh. Ludew. Schmidt's Lehrbuch von ge-
richtlichen Klagen und Einwenden. Zweyte
vermehrte Ausgabe. Jena 1778. 8.

i) *Sam. de COCCII* Ius civile controuersum.
Francof. ad Viadr. 1713. 4. und mehrmalen,
am neuesten Lips. 1766. 4.

k) *Car. Frid. WALCHII* Introductio in con-
trouersias iur. ciuilib. Ienae 1771. 8.

Unter den casuistischen Schriften des Römischen Privatrechts
sind die vornehmsten:

a) *Iust. Henr. BOEHMERI* Consultat. et Deci-
sion. Halae 1733. seqq. f. Tom. II. et Tom.
P. 2. et 3.

b) *Io. Rud. ENGAVII* Decisiones et Respon-
sae iuris selectae. Ien. 1761. f.

c) *Inclytæ Facultatis iurid. Erfordiensis* Respon-
sor. et sententiarum selectiorum collectio edit.
Christ. Frid. Imm. SCHORCH. Erford.
1770. f.

d) *Leon. Henr. Ge. de CANNGIESSER* Col-
lectio decisionum supremi Tribunalis Appel-
lationum Hassio - Cassellani. Tomi II. Cassell.
1768 — 71. f.

Hilfsmittel derselben 2) in Ansehung der in Teutschland üblichen Canonischen Privatrechtsgelahrtheit.

Von den Hilfsmitteln der heutigen in Teutschland üblichen gemeinen Privatrechtsgelahrtheit 2) in Ansehung der in Teutschland üblichen Canonischen Privatrechtsgelahrtheit merke man hier nur folgende:

- 1) Die Geschichte des Canonischen Rechts.
 - a) Joh. Ge. Pertsch's Historie des canonischen und Kirchenrechts. Breslau 1753. 8.
 - b) Geschichte des Canonischen Rechts bis auf die Zeiten des falschen Isidorus. Halle 1778. 8. Der Verfasser ist Herr L. T. Spittler Prof. der Philosophie in Göttingen.
- 2) Unter den dahin gehörigen Schriften:
 - a) Corpus iuris canonici ex edit. *Iust. Henn.* BOEHMERI Halae 1747. 4maj.
 - b) *Corr. RITTERSHVSII* Differentiae iuris civilis et canonici. Argent. 1618. und mit demselben *Differentiae Ge. LAVTERBECKS, Io. EMERICI a ROSEBACH* Francof. 1625. 8. Argent. 1638. 4.
 - c) *Io. Frid. BOECKELMANNI* Differentiae iuris civilis et canonici hodierni edit *Corn. van ECK* Traj. ad Rhen. 1694. 8. und wiederum aufgelegt c. notis *Ever.*

OTTONIS *ibid.* 1737. 8. *ber Ioach. HAS-
SAEI Differentiae iuris ciuilis et canonici
angehängt hat.*

§. II.

Hilfsmittel derselben 3) in Ansehung der teutschen
Privatrechtsgelahrtheit a) überhaupt.

Die Hilfsmittel der heutigen in Teutschland übli-
chen gemeinen Privatrechtsgelahrtheit 3) in Ansehung
der einheimischen oder im strengen Verstande so gena-
ten teutschen Privatrechtsgelahrtheit sind folgende:

- 1) Die teutsche Geschichte, vornehmlich die so ge-
nannte Reichshistorie.
- 2) Die Alterthümer des teutschen Rechts.

*Io. Gottl. HEINECCII Antiquitates Germa-
nicae iurisprudentiam illustrantes. Tomi
III. Hafn. 1772. — 75. 8.*

*Io. Ge. CRAMER Pr. de coniungendo iuris et anti-
quitarum germanicarum studio, eiusque subsidiis, et
adiumentis. Lips. 1729. 1735. 4.*

3) Die barbarisch-lateinische Sprache.

- a) *Car. du FRESNE du CANGE Glossarium
ad scriptores mediae et infimae latinitatis.
Parisi. 1678. und opera Monachorum S. Be-
nedicti ex congregatione S. Mauri. *ibid.*
1733 — 36. VI. Tomi. und Basileae 1762. f.*
- b) *CARPENTIER Glossarium nouum ad scrip-
tores medii aeni seu supplementa ad Cangii
Glossarium. IV. Tomi. Paris. 1767. f.*

4) Die

4) Die teutsche Sprache, nicht nur die neuere sondern auch die alte und mittlere. Hierzu dienen:

a) *Io. Ge. WACHERI* Glossarium Germanicum. Tomi II. Lipf. 1737. f.

b) *Chr. Gottl. HALTAUSII* Glossarum Germanicum medii aevi. Tomi II. Lipf. 1758. f.

c) Versuch eines Bremisch-Niederfächsischen Wörterbuchs. V. Theile. Brem. 1767 — 71. 8.

5) Die Geschichte des Teutschen Privatrechts, welche am besten abgehandelt ist in des Herrn von Selchow's Geschichte der in Teutschland geltenden fremden und einheimischen Rechte. (Dritte vermehrte und verbess. Auflage Götting. 1778. 8.) im vierten Theile S. 256 u. f.

6) Die Critik des teutschen Privatrechts.
Ge. Steph. WIESAND Pr. de usu artis criticae in iure Germanico. Ien. 1755. 4.

7) Die Urkunden des teutschen Privatrechts.
Pet. GEORGISCH Regesta Chronologico-Diplomatica. Tomi II. Hal. 1740 — 42. f.

8) Die gelehrte Geschichte der teutschen Privatrechts-gelahrtheit.

§. 12.

b) Insbesondere die gelehrte Geschichte der teutschen Privatrechtsgelahrtheit.

Die gelehrte Geschichte der teutschen Privatrechtsgelahrtheit hat ebenfalls drey Theile, nemlich

B 5

1) die

- 1) Die Kenntniß dererjenigen Rechtsgelehrten, welche sich besonders durch Schriften um dieselbe verdient gemacht haben, und die man Germanisten zu nennen pflegt,
- 2) Die Geschichte derselben, und
- 3) Die Kenntniß der dahin gehörigen Schriften.

Die vornehmsten Germanisten sind:

- a) Ausgangs des siebzehnten Jahrhunderts folgende: Just. Georg Schottel, Ge. Ad. Struv.
- b) Des achtzehnten Jahrhunderts und zwar unter den Verstorbenen diese: Joh. Schilter, Joh. Nic. Hertius, Georg Beyer, Christ. Thomassius, Joh. Peter von Ludewig, Joh. Gottl. Heineccius, Engau, Heinr. Christ. von Senckenberg, Joh. Alr. von Cramer, Joh. Heumann, Joh. Esstor, und mehrere.

Die Geschichte der teutsche Privatrechtsgelahrtheit ist kurz diese. Ausgangs des vorigen und Anfangs dieses Jahrhunderts nahm eigentlich die teutsche Privatrechtsgelahrtheit ihren Anfang. Die Cultur derselben bestand zuerst darinn, daß man den nach den fremden Nation erklärten Lehren des Privatrechts den heutigen Gebrauch (vltus hodiernus) anhieng. Durch die nachher eingeführte Methode per differentias wurde die Cultur derselben noch mehr befördert. Im Jahr 1707. hielt Ge. Beyer zu Wittenberg zuerst öffentliche Vorträge über die teutsche Privatrechtsgelahrtheit. Man schrieb theils kürzere und ausführlichere Lehrbücher über die teutsche Privatrechtsgelahrtheit, theils Schriften über eine

zelse Materien derselben, und verband endlich die fremde und einheimische Privatrechtsgelahrtheit mit einander, wodurch dieselbe in denjenigen Zustand gekommen, worinn sie gegenwärtig ist.

Die Schriften der teutschen Privatrechtsgelahrtheit sind ebenfalls entweder legale oder doctrinelle oder casuistische. Von den letztern ist nicht nöthig, hier besonders zu reden. Allein von den legalen hieher gehörigen Schriften verdienen folgende bemerkt zu werden:

- a) *Pet. GEORGISCH* Corpus iuris germanici antiqui, c. Praefat. *Io. Gottl. HEINECCIUS*. Hal. 1738. 4.
- b) *Capitularia Regum Francorum*, cura *Steph. BALVZII*. Tomi II. Paris. 1677. f. Der Text steht auch nach der *Valuzischen* Ausgabe bey *Georgisch* im angeführten Werke.
- c) *MARCVLPHI* Formularum libri II. item veteres formulae incerti auctoris cum notis *Hier. BIGNONII*. Lutet. Paris. 1613. 8. und bey *Valuzius* T. II.
- d) *Gust. Georg. KOENIG de KOENIGSTHAL* Corpus Iuris germanici. Tomi II. Frf. 1760 — 66. f.
- e) Der *Sachsenspiegel* von *Jac. Friedr. Ludovici*. Halle 1720. 4.
- f) *Eykens* von *Hepgow* *Sachsenspiegel*, nebst der vollständigen teutschen Glosse von *Carl Wilh. Gärtner*. Leipz. 1732. f.

g) Hier.

- g) Hier. Christoph Meckbachs Anmerkungen über den Sachsenpiegel. Jena 1764. 4.
- h) Das Sächsische Weichbild von Jac. Friedr. Ludovici. Halle 1721. 4.
- i) Das ächte Magdeburgische Schöppenrecht, wie dasselbe von den Schöppen zu Magdeburg selbst der Stadt Görlitz 1304 mitgetheilt worden, nach der wahren Urschrift steht in des Hrn Prof. Schotts Sammlung zu den teutschen Land- und Stabt. Rechten. Th. I.
- k) Neue Sammlung der Reichs-Abschiede, welche von den Zeiten R. Conrads des 2. bis jetzt auf den teutschen Reichstagen abgefaßt worden. Vier Theile. Frankf. am Mayn 1747. f.

Die vornehmsten doctrinellen Schriften der teutschen Privatrechtsgelahrtheit sind:

- 1) Systeme und Compendien.
- a) Joh. Ge. Estors Bürgerliche Rechtsgelehrsamkeit der Teutschen ausgefertiget von Joh. Andr. Hofmann. III Theile. Marb. 1757 — 67. 8.
- b) Io. Rud. EVGAVII Elementa iuris germanici civilis, nouiss. edit. Ien. 1752. 8. Worüber als ein Commentar anzusehen ist: Chr. Gottl. RICCI Spicilegium Iuris Germanici. Gotting. 1750. 8.
- c) Io. Frid. EISENHARTI Institutiones iuris Germanici priuati. Ed. III. Halae 1775. 8.

d) Io.



d) *Io. Henr. Christ. de SELCHOW* Elementa
iuris Germanici priuati. Edit. VI. Hanou.
1779. 8maj.

2) andere Schriften dieser Art.

a) *Iust. Ge. Schottel* von unterschiedlichen
Rechten in Teutschland. Frankf. 1738. 8.

b) *Io. Guil. HOFFMANNI* Obseruar. iur.
Germanici. Francof. 1718. 8.

c) *Joh. Heinr. Eberhardt's* Erläuterung der
teutschen Rechte. Frankf. 1769. 8.

§. 13.

Uebrige Hülfsmittel derselben.

Uebrigens wird vorausgesetzt, daß, wer die in
Teutschland übliche gemeine Privatrechtsgelahrtheit mit
glücklichem Erfolge hören will, ordentlich studirt und
mithin vorher ausser dem Naturrechte,

1) Die Einleitung in die ganze positive in Teutsch-
land üblichen gemeine Rechtsgelahrtheit, und

2) Die teutsche Staatsrechtsgelahrtheit,
gehört und erlernt habe.

Viertes

❧ # ❧

Viertes Capitel.

Von der Methode die heutige in Teutsch-
land übliche gemeine Privatrechtsgelahr-
theit zu lehren und zu lernen.

- a) *Eberb. HABERNIKKEL* Diff. de methodo iuris priuati quo per Germaniam vtimum. Goetting. 1759.
- b) *Io. HEVMANN* de iuris Germ. studio vtiliter persequendo. In Praef. ad Exercit. Tom. I.
- c) *Ios. Leon. BANNITZAE* Disquisitio ex iure germ. de vtilitate atque necessitate studii iuris germanici ciuillis communis. Vindob. 1760. 4.
- d) *Guil. Aug. RVDLOFF* Comment. de iure Germanico iusta methodo tractando. Goetting. 1766. 4.
- e) *Ge. Steph. WIESAND* Pr. de iure Germanico melius perficiendo. Vitemb. 1766. 4.
- f) *Io. Diet. MEELMANN* Pr. Specimen primum cautionum, quae in iuris germanici priuati studio et applicatione sunt adhibendae. Kil. 1776.

§. 14.

Methode derselben a) überhaupt.

Was von der Art und Weise, die positive in Teutschland übliche Rechtsgelahrtheit zu lehren und zu lernen überhaupt gilt und aus der allgemeinen Vorbereitung zur positiven in Teutschland üblichen Rechtsgelahrtheit als bekannt

bekannt vorausgesetzt werden kann, gilt auch von der
Privatrechtsgelahrtheit. Man sehe davon des Herrn
Geh. Rath Nettelblatts *Nova Introductio in iuris-
prud. positiv. Germanor. commun.* (Hal. 1772.
8.) §. 39. u. d. f.

§. 15.

b) insbesondere.

Indessen werden folgende Anmerkungen nicht
ganz unnütz seyn:

1) Man lehre die heutige in Teutschland übliche ge-
meine Privatrechtsgelahrtheit a) vollständig, die
gemeine so wohl als die Privatrechtsgelahrtheit der
erlauchten Personen, und nicht, wie bisher gesehen
ist, das Privatrecht der erlauchten Personen in der
teutschen Staatsrechtsgelahrtheit, b) zusammen
so wohl die fremde als einheimische Rechtsgelahr-
theit in einem Collegio, und nicht, wie bisher ge-
wöhnlich gewesen, getheilt in den Vorlesungen über
die Pandecten und über die teutsche Privatrechts-
gelahrtheit, jedoch ohne Vermischung der bey-
den verschiedenen Rechte, c) mit kurzer Bemerkung
der Hauptveränderungen und Schicksale der einzel-
nen Lehren, d) mit Anführung der vornehmsten
Schriften bey jeder Materie, und endlich e) nach ei-
ner natürlichen Ordnung, und nicht, wie bisher ge-
sehen ist, bey den Pandecten die Ordnung der
Titel in den Justinianischen Pandecten und bey
dem teutschen Privatrechte die Ordnung der Titel

in



in den Justinianischen Institutionen zum Grunde zu legen.

- a) *Frid. WIDEBURG* Pr. de eo quod nimium est in iuris prudentia Romana. Hal. 1731. 4.
- b) *Christ. Frid. Georg MEISTER* Or. de studio iuris romani chronologici diligentius excolendi necessitate. Gotting. 1756. und in *EIVS* Opuscul. Tom. I. n. XI.
- c) *Io. Christ. SIBENKES* Pr. studio chronologico iuris praesertim Germanici. Altorf. 1777.
- d) *Io. Leonb. BANNITZAE* Disquisitio ex iure german. de requisitis perfecti systematis iuris germanici ciuilibus communis, Viennae 1760. 4.
- 2) Man lerne die heutige in Teutschland übliche gemeine Privatrechtsgelahrtheit a) in der rechten Ordnung, b) mit gehöriger Benutzung des mündlichen Unterrichtes. Man schöpfe übrigens c) aus den rechten Quellen, d) verbinde damit die nöthigen Hülfsmittel, und suche endlich dereinst e) durch eignen Fleiß auch in dieser Rechtswissenschaft weiter zu kommen.



Halle, Diss.) 1779/80

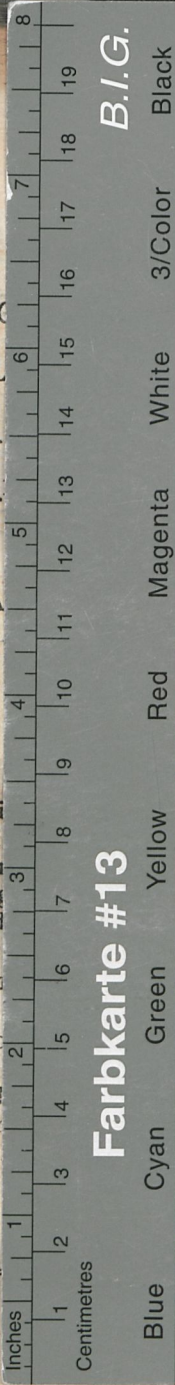
ULB Halle 3
003 706 001



56.

60 18





Farbkarte #13

B.I.G.

6
1779
Heinr. Joh. Otto Königs
ber Rechte Doctors und des Königl. Preuss. Schöppen-
Stuhls und der damit verknüpften Verg; und Thalgerichte ordentlichen
Beysitzers, wie auch der Rechte öffentlichen außerordentlichen Lehrers
auf der Friedrichs. Universität zu Halle

P. 116.
Vorbereitung
zu
der heutigen in Teutschland
üblichen gemeinen
Privatrechtsgelahrtheit.

~~~~~  
Zum Gebrauch  
akademischer Vorlesungen

über des  
Herrn Prof. Lobethans

SYSTEMA  
ELEMENTARE IURISPRUDENTIAE  
PRIVATAE

ROMANO-GERMANICO-FOR

~~~~~  
Halle,
bey Johann Jacob Curt 1779.

